

Sehr verehrter Herr Doktor.

Dass Ihnen das eingesandte Material einige Enttäuschung bringen würde und dass auch ein kurzer Bericht von Dr. Hinrichs, den ich nachträglich unter alten Akten entdeckt habe, Ihre Erwartungen nicht steigern wird, darüber bin ich nicht im Zweifel. Aber ich glaube nicht, dass die Situation so schlecht ist, wie Hinrichs annimmt. Ich selbst habe die Ruine in besserer Erinnerung und die gleiche Meinung hat auch Prof. Junker, der sie erst vor wenigen Monaten inspiziert hat. Dass eine Ausgrabung dort Erfolge verspricht, scheint mir auch daraus hervorzugehen, dass die mit der Survey of Nubia betrauten Engländer immer wieder Versuche gemacht haben, gerade diese Stätte von meiner Konzession abzuzweigen. Hiermit hängt m.E. auch das Folgende zusammen:

Ich habe eben von der ägyptischen Altertümerverwaltung ein Schreiben erhalten, in dem sie als *conditio sine qua non* für mei-

nen Auftrag hinstellt, dass ich den mir bewilligten Kredit zunächst lediglich für die Ausgrabung der Friedhöfe verwende und an die Stadtruine erst herangehe, wenn diese erledigt sind. Dieser Bedingung muss ich mich fügen, und es folgt daraus, dass ich, wenn nicht Unvorhergesehenes eintritt, erst gegen Ende des Jahres an die Stadtruine gehen kann. Damit würde auch Ihre Arbeit in Anibe sich bis zu diesem Zeitpunkt hinausschieben, und ich hoffe nur, dass hierdurch unsere Vereinbarungen nicht gestört werden und Sie ~~noch~~ bereit sind, auch zu diesem späteren Termine zu kommen. - Eine ähnliche Stadtlage wie in Anibe liegt in Ikkur vor; publiziert von C.M. Firth Archaeological Survey of Nubia 1908/09, vol. II. (Kairo 1912). Sie bekommen die Publikation sicher auf der Staatsbibliothek oder in der Bibliothek des Ägyptischen Museums. - Ich glaube übrigens, dass auch vol. III derselben Publikation, den ich nicht zur Hand habe, eine ähnliche Anlage enthält.

Auf Wiedersehen nächste Woche. Mit den besten Empfehlungen

Ihr

ergebener

D. Schleif
R.L.H.